

3. und letzte Jury-Entscheidung bei Österreichs erstem Sozialfestival

30. und 31. Jänner 2014



Tu was: lebt!

... lautet eines der 29 Projekte, die es in der dritten und letzten Auswahlrunde des Sozialfestivals *Tu was, dann tut sich was* auf das Siegerpodest geschafft haben. Am 30. und 31. Jänner 2014 konnte sich die Jury erneut von dem Ideenreichtum und Engagement der Almbewohnerinnen und -bewohner überzeugen. Und so vielfältig wie die Menschen in der Region, so abwechslungsreich – und vor allem bühnenreif – waren auch die Präsentationen, mit denen die EinreicherInnen die *Tu was*-Familie begeisterte.

Weltverbesserung konkret

„Nach diesen eineinhalb Tagen intensiver, engagierter und mit schauspielerischen Glanzleistungen vorgebrachten Präsentationen wundert es einen nicht mehr, warum eine mit dem österreichischen Filmpreis ausgezeichnete Darstellerin aus dem Mühviertel kommt“, eröffnete Sinnstifter-Mitglied Franz Karl Prüller, mit Blick auf die in der *Tu was*-Jury sitzende Schauspielerin Maria Hofstätter, die Prämierung. 40 eingereichte Projektideen standen am 30. und 31. Jänner 2014 in Unterweißenbach am Start – so viele wie noch nie. Damit zeigten die Menschen erneut, wie wichtig es ihnen ist, in ihrer Region etwas zu bewegen: egal ob Jung oder Alt, Pensionist oder Schülerin, Imker oder Direktorin.

KI-SE heißt – Küssen? Aber nein ... Learn (Play) English!

Warum bekommt Armin Assinger demnächst Konkurrenz aus Bad Zell? Was hat „Zwerg Nase“ in der Volksschule Kaltenberg zu tun? Und warum schmeckt's in Schönau miteinander so viel besser?! Wer hier eine Antwort sucht, fragt am besten direkt bei den Projekten *AlmA*, *Bühne bildet!* und *Aktion Mittagstisch* nach. Menschen schließen sich zusammen, um gemeinsam kreativ zu werden und miteinander das Leben zu l(i)eben: spielen, renovieren, lernen, singen, schreiben, arbeiten, tauschen, feiern ... Die Bandbreite der Projekte reicht von englischen Lernunterlagen für die Kleinsten über ein Integrations-Frühlingsfest für und mit AsylwerberInnen bis hin zu (künstlerischen) Begegnungen unterschiedlichster Menschen, die ihr Zuhause in der Mühviertler Alm haben.

Ausgezeichnet wurden die letzten 29 *Tu was*-Projekte im Rahmen der Abendveranstaltung am 31. Jänner im Hotel Fürst mit der symbolischen Überreichung von Arbeitshandschuhen. Ein musikalisches Highlight war dabei der aus dem Mühviertel stammende Singer und Songwriter Beda mit Palme, der zu diesem Anlass das Publikum zum mehrstimmigem Gesang seines eigens komponierten *Tu was*-Songs animierte – wir möchten ja alle etwas tun!

Ziel erreicht – und jetzt geht's richtig los

Auf der Mühviertler Alm gab's viel Zuspruch! Die Messlatte bei der Zahl der Einreichungen hatte sich das Regionalbüro selbst bei 100 Projektideen gesetzt – und dieses Ziel leicht erreicht. Zurücklehnen heißt es jetzt aber noch lange nicht: Sind es doch insgesamt 76 Projekte, die im Rahmen der drei Jury-Entscheidungen ausgewählt wurden und künftig auch in der Umsetzung tatkräftig unterstützt werden. Monatliche Stammtische für alle ProjekteinreicherInnen ab Februar (anschließend jeden letzten Mittwoch im Monat) sind nur eine der Aktivitäten, die das Regionalbüro in der Mühviertler Alm, gemeinsam mit dem Festivalbüro in Salzburg, im *Tu was*-Jahr 2014 organisiert und begleitet.

Der Hintergrund

Entwickelt wurde Österreichs erstes Sozialfestival *Tu was, dann tut sich was* von Philosoph und Theologe Clemens Sedmak. Unterstützt wird er dabei von einem Konsortium österreichischer Stiftungen ([Sinnstifter](#)), die neben der Bereitstellung der finanziellen Mittel auch aktiv bei der Projektauswahl und Umsetzung mitwirken. Regionale, prominente Jury-Mitglieder der 3. Runde: Maria Hofstätter (Schauspielerin), Dr. Christine Haiden (Chefredakteurin *Welt der Frau*), Dr. Alois Hochedlinger (Bezirkshauptmann), Dr. Johanna Rachinger (Direktorin ÖNB), Bischofsvikar Willi Vieböck, Mag. Alfred Düsing (Finanzvorstand der VOEST Alpine) und Beda mit Palme (Singer und Songwriter).